

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 54 (1979)
Heft: 3

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Bücher (Besprechung vorbehalten)

Cajus Bekker

Das Bildbuch der deutschen Kriegsmarine 1939-1945

Bildband mit 300 Schwarzweissaufnahmen
Verlag Wilhelm Heyne, München, 1978, DM 7.80

General a D Waldemar Erfurth

Der finnische Krieg 1941-1944

236 Seiten, illustriert
Verlag Wilhelm Heyne, München, 1978

Josef Martin Bauer

Unternehmen «Elbrus»

Tatsachenbericht
aus dem deutsch-russischen Krieg
176 Seiten, illustriert
Verlag Wilhelm Heyne, München, 1978

H. Fraenkel + Roger Manvell

Canaris

Tatsachenbericht über den ehemaligen Chef
der deutschen Abwehr
284 Seiten, illustriert
Verlag Wilhelm Heyne, München, 1978

James Lucas

Germany's Elite Panzer Force: Grossdeutschland

Illustriert
Macdonald and Jane's, London, 1979

Ian V. Hogg

Anti-Aircraft - A History of Air Defence

Illustriert
Macdonald and Jane's, London, 1979

Walter J. Spielberger

Von der Zugmaschine zum Leopard 2

316 Seiten, 148 Skizzen und Fotos
Bernard & Graefe, München, 1978, DM 75.—

Siegfried Rauch + Günter Sengfelder

Zündapp KS 750

Das deutsche überschwere Gespann-Krad
mit angetriebenem Seitenwagen
244 Seiten, 208 Abbildungen
Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1979, DM 32.—

Klaus Richter

Die Geschichte der deutschen Kavallerie 1919-1945

336 Seiten, 263 Abbildungen
Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1978, DM 36.—

Alfred Price

Blitz über England

Die Luftangriffe auf die Britischen Inseln 1939-1945
288 Seiten, 153 Abbildungen
Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1978, DM 36.—

Werner Held + Holger Naurath

Die deutsche Nachtjagd

Bildchronik der deutschen Nachtjäger bis 1945
232 Seiten, 512 Abbildungen
Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1978, DM 38.—

Christopher Duffy

Friedrich der Grosse und seine Armee

400 Seiten, 75 Abbildungen
Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1978, DM 36.—

Deutsches Soldatenjahrbuch 1979

27. Deutscher Soldatenkalender
472 Bilderdruckseiten, 432 z. T. farbige Abbildungen
Schild-Verlag, München, 1979, DM 43.—

Sepp Prentl

Flak-Kampfgruppe Prentl

Ein Erlebnisbericht
234 Seiten, 132 Abbildungen
Schild-Verlag, München, 1978, DM 29.80

Pierre Touzin

Les véhicules blindés français 1945-1977

Editions E.P.A., Paris, 1978

Das reich illustrierte Werk bietet eine ausgezeichnete Übersicht über den französischen Panzerbau der letzten Jahrzehnte. Die Vielzahl der behandelten Typen von Kampffahrzeugen verweist auf das Bestreben unseres Nachbarlandes, seine Streitkräfte mit Waffen aus eigener Produktion zu versorgen. Die Palette reicht vom Spähpanzer E.B.R. über die Exportschlager der AMX-Reihe bis zum Panzerraketenwerfer. Im Radpanzerbau hat Frankreich zweifellos Akzente gesetzt. Die konsequente Auswertung der Erfahrungen aus mehreren Kolonialkriegen haben Erzeugnisse von Panhard und Saviem einen weltweiten Markt erschlossen. Gegenüber Raupenfahrzeugen gleicher Gewichtsklasse gewinnen Radpanzer stetig an Terrain zurück.

Robert Wilkinson-Latham

Antike Gewehre 1250-1865

Verlag Wilhelm Heyne, München, 1978

Das vorliegende Werk dringt gründlich in die Entwicklungsgeschichte der Feuerwaffen ein. Zuerst lernen wir verschiedene Handrohre aus dem 14. Jahrhundert kennen. Das 15. Jahrhundert bringt einen wesentlichen Fortschritt: das Luntenschloss. Wir können miterleben, wie ein Musketier um 1600 mit über einem Dutzend Handgriffen sein Gewehr schussbereit macht. Das technische Wunderwerk des 16. Jahrhunderts, das Radschloss, vermochte das Luntenschloss nicht zu verdrängen, weil es zu teuer war. Ungefähr zur gleichen Zeit tauchten die ersten Schnapphahnschlösser und Miquelets auf. Aus diesen entwickelte sich das Steinschloss, das sehr grosse Verbreitung fand und erst im 19. Jahrhundert abgelöst wurde. Ein Kapitel widmet sich der Entwicklung der Militärwaffen verschiedener Länder im 18. und 19. Jahrhundert. Der Bildteil des Buches stellt über 250 Waffen, Waffenteile oder Waffenzubehör in farbigen Illustrationen vor. Zusammenfassend halten wir fest, dass «Antike Gewehre 1250-1865» einen ausgezeichneten Überblick über die Entwicklung der Handfeuerwaffen bietet.

Max Pfister

Landschaft Davos

«Schweizer Heimatbücher», Band 182
Verlag Paul Haupt, Bern, 1978

«Eigenständiges weltoffenes Hochland» nennt der Verfasser im Untertitel seine ausgezeichnete Monografie über den grössten schweizerischen Winter- und Sommerferienplatz. Aussagekräftige, stimmungsvolle schwarzweisse und farbige Bilder verbinden sich mit dem hervorragenden Text zu einem farbig-bunten Panorama über alle Aspekte dieses weltberühmten Touristenzentrums. Ein Heimatbuch im besten Sinne.

Siegfried Fiedler

Napoleon gegen Preussen

Band 3 der Reihe: Grundriss der Militär- und Kriegsgeschichte
Schild-Verlag, München, 1978

Das nachfriderizianische Preussen ist von Napoleon 1806 auf den Schlachtfeldern von Jena und Auerstedt vernichtend geschlagen worden. Die ehemals europäische Grossmacht wurde zur Provinz degradiert, ihre gedemütigte Armee der letzten Gloriole eines Friedrich des Grossen beraubt. Doch wie schon so oft in der Geschichte trug auch diese Niederlage den Keim des Wiederaufstiegs. Nur sieben Jahre danach haben preussische Armeen wesentlich zum Sturz des ersten Franzosenkaisers beigetragen. Die Gründe des Absturzes und des Neuaufstiegs vorab im militärischen Bereich werden von Siegfried Fiedler ebenso anschaulich wie überzeugend dargestellt, und zwar in den grossen Zusammenhängen. Der weit über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland hinaus bekannte und geschätzte Militärhistoriker hat am Beispiel Preussens einen

entscheidenden Abschnitt europäischer Geschichte faszinierend dargestellt. Ein sehr empfehlenswertes Lehr- und Lernbuch.

Flottenadmiral Sergej G. Gorschkow

Seemacht Sowjetunion

Hoffmann und Campe, Hamburg, 1978

Gorschkow ist der Oberkommandierende der sowjetischen Kriegsmarine, jener Streitkraft der UdSSR also, die in den vergangenen 15 bis 20 Jahren eine ungeahnte Entwicklung aufgewiesen hat. Diese Entwicklung vom reinen Küstenverteidigungsstatus hin zur Fähigkeit, weltweit operieren zu können, ist vor allem das Verdienst Gorschkows. — Der Inhalt ist äusserst lesenswert, gibt er doch die sowjetische Auslegeart historischer Ereignisse wieder, die aus westlicher Sicht oft als Geschichtsverfälschung bezeichnet werden könnten. Andererseits erkennt man aber auch klar die sowjetische Denkweise — die Ideen Gorschkows dürften durch die Veröffentlichung wohl als allgemein gültig gelten — über «die Rolle der Flotten in Krieg und Frieden». — Überraschend wird deutlich, welche Erkenntnisse aus der Geschichte gezogen wurden, welche Ziele heute gelten und welche Strategie zur Erreichung derselben festgelegt ist. Dass beispielsweise gesagt wird, nicht nur die Kriegsflotte, sondern auch die Handels-, die Fischerei- und die Forschungsflotte hätten entscheidende Mitverantwortung ist geradezu verblüffend offen. Es könnte kaum mehr deutlicher gesagt sein.

Stefan Terzibaschitsch

Flugzeugträger der US Navy

Verlag Bernard & Graefe, München, 1978

Man spürt förmlich, wie sehr sich der Autor mit dieser Materie, die er seit Jahrzehnten als Hobby pflegt, auseinandersetzt und identifiziert. Es faszinieren nicht nur die hervorragenden technischen Skizzen und Fotos, sondern auch die Datenzusammenstellungen, die den Marinehistoriker wie auch den Elektronik-, Waffen- und Flugzeuginteressierten reichlich berücksichtigen. — Es gibt kaum ein Buch, das in dieser kompetenten Art Aufschluss über die wichtigsten Kriegsschiffe der US Navy gibt. Terzibaschitsch hat einen wertvollen Beitrag zur Geschichte des Flugzeugträgers geleistet. All jene, die in irgendeiner Form an dieser Sparte der Kriegsschiffahrt Interesse finden, sind gut beraten, diesen Band zu studieren.

Dr. Arnold Jaggi

Bedrohte Schweiz

Unser Land in der Zeit Mussolinis, Hitlers und des Zweiten Weltkrieges
Verlag Paul Haupt, Bern, 1978

An Veröffentlichungen über die Schweiz in den gefährlichen dreissiger und vierziger Jahren herrscht kein Mangel. Die über diese Zeit geschriebenen Bücher sind Legion. Das von Arnold Jaggi verfasste ist eines der besten. Vor allem mag der Verfasser bei der Niederschrift an jene Mitbürgerinnen und Mitbürger gedacht haben, die diese jüngste Epoche nicht selber erlebt haben. Gerade das macht das Buch so wertvoll und hebt es über manche andere Publikation hinaus. Jaggis Darstellungsgabe ist frappant, sein Werk liest sich mit Spannung, und objektiv zeichnet er die hellen und die dunklen Seiten in diesem Geschichtsabschnitt unseres Volkes. Möge diese ausgezeichnete Neuerscheinung zu einem richtigen und viel gelesenen Hausbuch werden. — Geringfügige Fehler bei den Bildlegenden lassen sich bei einer zweiten Auflage leicht korrigieren.

J. H. Michael + John W. R. Taylor

Die Hubschrauber der Welt

Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1978

Ausführliches Typenbuch über alle Drehflügler, die heute im Einsatz stehen. Schade, dass auch hier die Dreiseitenrisse fehlen.

Heinz J. Nowarra

Die Ju 88

Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1978

Als Fliegereibuchautor braucht H. J. Nowarra nicht mehr vorgestellt zu werden. Die Geschichte der Ju 88 liegt ihm aber besonders am Herzen; er war nämlich von 1942 bis Kriegsende in leitender Stelle bei der Ju-88-Nachschub-Industrie/Truppe tätig. Dieses Buch mit seinen vielen Bildern, Tabellen und einem soliden Text gehört unbedingt in die Bibliothek des Flugzeugtypensammlers. By

Len Deighton

Unternehmen Adler

Hestia-Verlag, Bayreuth, 1978

Die «Geschichte» der Luftschlacht um England im Boulevardblattstil. Dabei wird wenig über die Schlacht selbst berichtet, sondern in den Kulissen auf der Suche nach Klatsch gewühlt. Ob die in der Einleitung angekündigte Objektivität damit erreicht wird, mag der Leser selbst beurteilen. By

Karl Gundelbach

Kampfgeschwader 4 «General Wever»

Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1978

Das Kampfgeschwader 4 «General Wever» (General Wever war der erste Stabschef der Luftwaffe) wurde auf allen Kriegsschauplätzen Europas eingesetzt. Nach den Anfangserfolgen kam mit der Luftschlacht um England die Wendung. Besonders an der Ostfront wurden nach und nach die He 111 und ihre Besatzungen in verzweifelten Einsätzen zur direkten Unterstützung der in vielen Kesselschlachten eingeschlossenen Wehrmacht richtiggehend verheizt. Hier wurden zeitweise als Hauptaufgabe nicht Bomben, sondern Versorgungsgüter abgeworfen. Bewundernswert war dabei die Opferbereitschaft und das hohe soldatische Pflichtgefühl der Besatzungen und des Bodenpersonals. Der Autor Karl Gundelbach war selbst von 1942 bis Kriegsende Angehöriger des KG 4. Dieses Buch ist ein markanter Baustein der Luftkriegführungsgeschichte. By

Dee Brown

Das Feuerross erreicht das Grosse Wasser im Westen

Hoffmann und Campe, Hamburg, 1978

Der Amerikaner Dee Brown erzählt die Geschichte der grossen amerikanischen Eisenbahnlagen, die im letzten Jahrhundert voll Tatendrang und mit dem typischen Pioniergeist in den Westen – zum andern grossen Wasser – gebaut worden sind. Diese Verkehrspolitik war wesentlich bestimmend für den Untergang der Prärie-Indianer. Erst mit der Eisenbahn wurde es den Siedlern aus Europa möglich, die wirtschaftliche Basis der Besiedlung zu sichern. Die «Helden» der endlosen Schienenstränge sind die Streckenarbeiter. Zu «Antihelden» wurden die rücksichtslosen Bankiers und die korrupten Politiker. Brown schildert auch, wie aus dem ursprünglich stolzen Dampfross gegen Ende des Jahrhunderts eine schäbige Schindmähre wurde, welche von profitsüchtigen Finanziers dem Bankrott überlassen wird. Das amerikanische Bahnwesen leidet noch heute unter dieser verfehlten Politik. P. J.

Klaus Hessler

Brief an einen Freund – den mutmasslichen Terroristen D

Hoffmann und Campe, Hamburg, 1978

Der Autor unternimmt den Versuch, dem Problem des Terrorismus in den Industriestaaten auf andere Weise auf den Grund zu gehen, als dies meistens unternommen wird. Er schreibt einem ihm ehemals verbundenen Gefährten – heute ist er in der Terroristenbranche tätig – einen Brief, in dem auf die früheren Gemeinsamkeiten hingewiesen und daran erinnert wird, dass auch Terroristen Mitmenschen sind, obschon solche, deren Tun und deren Gedankenwelt nur schwer – wenn überhaupt – verständlich sind. Dem Autor gelingt es nicht, auf alle bedrückenden Fragen eine schlüssige Antwort zu geben. P. J.

Peter Pletschacher

Die Königlich-Bayerischen Fliegertruppen

Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1978

Dass es einmal eine «Königliche Bayerische» Flugwaffe gab, ist nicht jedermann bekannt. Im Laufe des Ersten Weltkrieges wurde sie den kaiserlichen Fliegertruppen eingegliedert. Diese Schritt für Schritt vorgenommene Integration ist mit Anekdoten gespickt, die an diejenigen erinnern, welche bei der Unterstellung der kantonalen Kontingente unter die Eidgenossenschaft vorkamen. Ein lesenswertes, kurzweiliges Buch. By

Bill Gunston

Die Bomber des Westens

Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1978

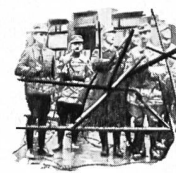
Vom Valiant bis zum B-1 erzählt Bill Gunston die Entstehungs- und Beschaffungsgeschichte der westlichen Strahlbomber. Die ungeheuren Anstrengungen der Wissenschaftler und der Techniker, um die sich oft widersprechenden Pflichtenhefte zu erfüllen oder zu überbieten, werden sehr lebhaft geschildert. Da die Geschichte dieser einzelnen Flugzeugtypen mit der Entwicklung der Luftkriegsdoktrin eng verbunden ist, bietet dieses Buch mehr, als der Titel allein zu versprechen scheint. By

Himmlers Weg in den deutschen Faschismus

Wie konnte aus dem Sohn eines gutbürgerlichen Elternhauses einer bayerischen Gymnasiallehrerfamilie der "Reichsführer SS" werden, dessen Name verknüpft ist mit dem millionenfachen Mord an europäischen Juden. Smith zeichnete anhand von Himmlers Jugendtagebüchern den entscheidenden Weg Heinrich Himmlers auf. 1979, ca. 300 Seiten mit ca. 6 S. Abb., ca. DM 38,—
Illustr. Sonderprospekt bei:

Bernard & Graefe Verlag München
Hubertusstraße 5 · 8000 München 19

Bradley F. Smith
Heinrich Himmler 1900-1926
Heinrich Himmlers Weg in den deutschen Faschismus



Bernard & Graefe Verlag München



*Abonnements-
Bestellschein*

Ich bestelle ein Jahresabonnement zum Preise von Fr. 25.—

Ich schenke ein Jahresabonnement an:

Name: _____ Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Der Besteller:

Name: _____ Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Einsenden an: Zeitschriftenverlag Stäfa, 8712 Stäfa